

Seebergsee – Wannser Alm

Abwechslungsreiche Almrunde auf dem Jägersteig

Ausgangspunkt Wanns		Wegverlauf A↗B↘			Endpunkt Wanns	
Einkehrmöglichkeit Wanns, Seebergalm, Wannser Alm		48	Wegbenutzung normal		Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
6 km	2.30 Std.	1410 m	405 m	1806 m	Mai–Okt	☺

☺ *Der Weg hinunter zur Wannser Alm führt durch sehr steiles Gelände und ist ziemlich schmal, jedoch gut begehbar. Am kleinen See gibt es schöne Plätzchen zum Verweilen.*

→ **Wanns**

A↗ Von **Wanns** (südwärts) am Waldrand entlang (15), in einiger Entfernung links am **Sailer Hof** vorbei, über eine Brücke am Bach und anschließend (südwärts) auf einem Wirtschaftsweg rund 1 km taleinwärts (12, 15). Nun links über den Bach und (zuerst nordostwärts, zuletzt südostwärts) auf einem Zufahrtsweg durch den Wald zur **Seebergalm** und weiter zum **Seebergsee** hinauf (15). Vom **Seebergsee** (nordostwärts) über den bewaldeten Höhenrücken und anschließend über einen sehr steilen bewaldeten Hang hinunter ins **Wannser Tal** zur **Wannser Alm** (Jägersteig, 14a).

B↘ Von der **Wannser Alm** auf dem Fahrweg hinaus nach **Wanns** (14).



Seebergsee zwischen Sailer und Wannser Tal

↑NW

Wannser Alm – Moseralm

Typische Tiroler Alm hoch über dem Wannser Tal

Ausgangspunkt Wanns			Wegverlauf BD↗DB↘		Endpunkt Wanns	
Einkehrmöglichkeit Wanns, Wannser Alm, Moseralm			49		Wegbenutzung normal Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
5,7 km	2.30 Std.	1410 m	447 m	1865 m	Mai–Okt	☺

☺ *Der Weg durch das Wannser Tal und hinauf zur Moseralm stellt keine besonderen Ansprüche. Beim Abstieg kann man den Zufahrtsweg im unteren Drittel verlassen und rechts (westwärts) über einen Steig absteigen (14b). Wer diesen Weg wählt, gelangt ungefähr in der Mitte zwischen Wanns und Wannser Alm ins Tal hinunter. Dieser Weg kürzt die Gesamtgehzeit etwas ab.*

→ **Wanns**

B↗ Von **Wanns** (zuerst ostwärts, später südostwärts) über einen Zufahrtsweg durch das **Wannser Tal** hinein zur **Wannser Alm** (14).

D↗ Kurz hinter der **Wannser Alm** links über die Brücke und dann (nordwärts) über einen Steig (14b) oder auf dem Fahrweg hinauf zur maleischen **Moseralm** auf einer Geländeterrasse hoch über dem Tal.

D↘ Auf demselben Weg wieder hinunter ins Tal zur **Wannser Alm**.

B↘ Von der **Wannser Alm** auf dem Fahrweg hinaus nach **Wanns** (14).



Blick von der Wannser Alm zum Wannser Joch

↑SO

Wannser Joch – Sailer Joch

Lohnende Rundwanderung mit Abstecher ins Sarntal

Ausgangspunkt Wanns			Wegverlauf BCE↗F↘		Endpunkt Wanns	
Einkehrmöglichkeit Wanns, Wannser Alm			50	Wegbenutzung wenig		Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
11,4 km	5.00 Std.	1410 m	950 m	2330 m	Jul–Okt	☺

☺ Die Wegabschnitte B, C und F stellen keine besonderen Anforderungen an den Wanderer. Der Weg im Abschnitt E ist schmal und teilweise etwas ausgesetzt, aber gut begehbar. Festes Schuhwerk ist auf jeden Fall wichtig. Für solche, die Schwierigkeiten haben, auf schmalem Weg steil abfallende Hänge zu queren, ist dieser Abschnitt ungeeignet. Vom östlichen Sailer Joch kann man am Grat entlang (südwestwärts) zum eigentlichen Sailer Joch (tiefste Stelle am Grat) weitergehen (12b) und erst dann rechts (nordwestwärts) zur Sailer Alm absteigen (12). Der Weg ist jedoch ausgesetzt und teilweise steil, die Weglänge und die Gehzeit sind geringfügig länger. Der Wegabschnitt E verläuft auf Sarntaler Seite. Als Alternative zur vorgeschlagenen Runde kann man vom Wannser Joch aus auf teilweise ausgesetzten Wegspuren die nordöstlich gelegene Ötschspitze (2590 m) besteigen (14) und vom Wannser Joch wieder durch das Wannser Tal (Wegabschnitte B, C) zurück nach Wanns absteigen.

→ Wanns

- B** ↗ Von **Wanns** (zuerst ostwärts, später südostwärts) über einen Fahrweg durch das **Wannser Tal** hinein zur **Wannser Alm** (14).
- C** ↗ Auf einem Weg weiter taleinwärts, zuerst durch den Talgrund, später weiter links jenseits des Baches über den Hang und zuletzt im Talchluss in mehreren Kehren auf das **Wannser Joch** hinauf (14).
- E** ↗ Vom **Wannser Joch** auf Sarntaler Seite rechts (westwärts) ohne wesentliche Steigung quer über einen ziemlich steil abfallenden Hang zum östlichen **Sailer Joch** (12b, 14a).
- F** ↘ Nun rechts (nordwestwärts) abwechselnd über steile und flache Bergwiesen (nun wieder auf Passeirer Seite) bergab (14a), rechts an der **Sailer Alm** vorbei weiter ins **Sailer Tal** hinunter (14a, später 12a) und über Almweiden talauswärts (12). Schließlich hinter dem **Sailer Hof** rechts über den Bach und weiter nach **Wanns** (15).

Sailer Joch – Hochwart

Anstrengender Gipfelanstieg über den Ostgrat

Ausgangspunkt Wanns		Wegverlauf FG↗GF↘		Endpunkt Wanns		
Einkehrmöglichkeit Wanns		51		Wegbenutzung wenig		Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044
Weglänge 14 km	Gehzeit 6.30 Std.	tiefster Punkt 1410 m	Aufstieg 1344 m	höchster Punkt 2746 m	Wanderzeit Jul–Okt	Anspruch ☺

☺ *Der weithin sichtbare Ostgrat vom Sailer Joch hinauf zum Gipfel der Hochwart sieht vom Sailer Tal und von der Jaufenstraße her schwieriger und gefährlicher aus, als er in Wirklichkeit ist. Ein gewisses Maß an Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sowie gutes Schuhwerk sind jedoch unbedingt Voraussetzung für diese anstrengende Bergwanderung. Auf dem Gipfel genießt man eine herrliche Rundschau, wie der Name Hochwart schon ankündigt. Ein jäher Abbruch im oberen Teil des Grates kann links umgangen werden.*

→ **Wanns**

F↗ Von **Wanns** (südwärts) am Waldrand entlang (15), in einiger Entfernung links am **Sailer Hof** vorbei, über eine Brücke am Bach und anschließend (südwärts) an der rechten Seite durch das **Sailer Tal** hinein (12). Im Talschluss links über den Bach, (ostwärts) über den Hang hoch und weiter oben (südostwärts) zur **Sailer Alm** hinauf (12a, später 14a). Nun zur tiefsten Stelle am Grat, dem **Sailer Joch** hinauf (12). Als Alternative kann man die Wegabschnitte 12a und 14a auslassen und immer auf dem Weg 12 weiterwandern.

G↗ Vom **Sailer Joch** rechts (westwärts) direkt am Grat oder manchmal leicht links davon auf Wegspuren höhersteigen. Dort, wo im oberen Bereich das Gelände auf der Südseite des Grates flacher und leichter begehbar wird, links (südwestwärts) durch unschwieriges Gelände auf den Gipfelgrat hinaufqueren. Schließlich (nordwärts) auf dem Weg Nr. 13, der von St. Leonhard durch das Pfistradtal heraufführt, am Grat entlang unschwierig zum Gipfel der **Hochwart** (12). Natürlich kann man auch im oberen Teil ohne den Umweg nach links direkt zum Gipfel aufsteigen. Der Aufstieg ist steiler, anstrengender und weglos, aber nicht besonders schwierig.

G↘ Vom Gipfel der **Hochwart** zum **Sailer Joch** hinunter (12).

F↘ Vom **Sailer Joch** durch das **Sailer Tal** hinaus nach **Wanns** (12).

Pfistradalm – Bärengrübl – Karlegg

Wanderung durchs einsame Hochtal zur hochgelegenen Alm

Ausgangspunkt St. Leonhard		Wegverlauf H7		Endpunkt St. Leonhard		
Einkehrmöglichkeit Pfistradalm, Bärengrübl, Spitaler		52	Wegbenutzung normal		Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
12 km	6.00 Std.	693 m	1181 m	1874 m	Jun–Okt	☺

☺ *Durch die Ost-West-Lage bekommt der Talgrund wenig Sonne ab. Der Weg ist gut ausgebaut, jedoch durch den langen Aufstieg anstrengend. Weg ohne Bärengrübl: 615 m im Aufstieg, 3.15 Std.*

→ **Pfistradalm, St. Leonhard**

H7 Von **St. Leonhard** zwischen den Hotels Stroblhof und Frick über den **Happergweg** (südostwärts) hinauf zur Kreuzung, wo ca. 100 m nach der Einfahrt zum Gasthof Sonnenhof der Platzerbergweg links abzweigt (13). Nun über den anfänglich asphaltierten **Platzerbergweg** in Kehren hinauf zu den Höfen des Platzerberges und später auf einem Fahrweg (nordostwärts) durch den Wald weiter bis zum Eingang des **Pfistradtales** hoch über den Fischerlöchern (schluchtartiger Talschluss). Von jetzt an unterhalb der wilden Felswände der Plattenspitze auf dem Fahrweg immer taleinwärts (südostwärts) bis zur malerisch gelegenen **Pfistradalm** mit dem Kirchlein **St. Anna** (13). Oberhalb der Alm (ostwärts) an der linken Talseite in mehreren Kehren über einen uralten Almweg (13) oder weiter hinten im Tal (13b) hinauf zur weithin sichtbaren Alm **Bärengrübl**.

I Vom **Bärengrübl** zurück zur **Pfistradalm** und weiter talauswärts bis zu jener Stelle auf halbem Weg zwischen der Pfistradalm und dem Talausgang, wo nach den Kehren der Fahrweg etwas flacher wird und nahe an den Bach heranrückt (13). An dieser Stelle (talwärts) zum nahen Bach hinunter, diesen überqueren und an der rechten Talseite auf einem Fahrweg (nordwestwärts) hinaus zum **Spitaler** (bei der Kreuzung am Waldrand links flach durch die Wiese). Nun zuerst (nordwärts) flach weiter zu einem Haus im Wald, bald aber links bergab und über **Karlegg** auf einem alten Weg (südwestwärts) anfänglich durch Wiesen, später durch einen steilen Wald hinunter in den Talgrund und schließlich auf einem Fahrweg hinaus nach **St. Leonhard** (12).

Hühnerspiel – Alplerspitze

Mühevoller Aufstieg, ausgesetzte Gratwanderung

Ausgangspunkt Prantach – 6. Kehre			Wegverlauf JK ↗ LJ ↘		Endpunkt Prantach – 6. Kehre	
Einkehrmöglichkeit Fartleisalm			53		Wegbenutzung wenig Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
18,3 km	9.00 Std.	1026 m	1750 m	2748 m	Jul – Okt	⊗

⊗ *Diese zünftige Bergtour erfordert Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und eine gute Kondition. Bei zweifelhaftem Wetter (Gewitter) besteht erhöhte Blitzschlaggefahr, da man für längere Zeit den ausgesetzten Grat kaum verlassen kann. Vom Grat und vom Gipfel aus genießt man eine herrliche Aussicht. Eine gemütliche und lohnende Wanderung ist die Strecke von der 6. Kehre zur **Fartleisalm**: 323 m Aufstieg, 2.45 Std. Gesamtgehzeit. Anstrengender ist der Weg zur **Hühnerspielalm**: 854 m Aufstieg, gute 5 Std. Gesamtgehzeit.*

→ **Fartleis**

- J ↗** Vom Parkplatz bei der **6. Kehre** der Prantacher Straße auf einem Fahrweg zuerst (nordostwärts) zum Eingang des **Fartleistales** und von hier auf dem Fahrweg (südostwärts) hinein zu den einsam gelegenen Höfen von **Fartleis**. Nun in derselben Richtung auf einem breiten Almweg weiter taleinwärts zur **Fartleisalm** (2).
- K ↗** Oberhalb der Alm (ostwärts) in vielen Kehren über den steilen Hang hinauf zur **Hühnerspielalm**. Von hier (ostwärts) anfänglich über grasbewachsene Hänge und später über Geröll und felsige Abschnitte sehr steil durch den **Kamin** hinauf auf den Grat. Schließlich rechts (südwärts) teilweise am Grat und teilweise links davon auf einem schmalen Steig (einige angebrachte Sicherungsseile) ziemlich ausgesetzt zum Gipfel der **Alplerspitze** (2).
- L ↘** Vom Gipfel (südwärts) am Grat entlang oder manchmal links davon auf Tritts Spuren teilweise sehr steil und ziemlich ausgesetzt hinunter zur tiefsten Stelle am Grat, dem **Pfandljoch** (2b). Nun rechts (nordwestwärts) steil hinunter **In die Gruben (Ziegenhütte)** und weiter hinunter ins Tal zur **Fartleisalm** (2a).
- J ↘** Von der **Fartleisalm** (nordwestwärts) hinaus zu den Höfen von **Fartleis** und am Talschluss (südwestwärts) weiter zur **6. Kehre** an der Prantacher Straße (2).

Tallner Alm – Pfandler Alm

Auf dem E5 in umgekehrter Richtung vom Berg ins Tal

Ausgangspunkt Bergstation Klammeben		Wegverlauf UQ↗ON(M)↘		Endpunkt St. Martin (St. Leonhard)		
Einkehrmöglichkeit Hirzgebiet (4x), Pfandler Alm		54		Wegbenutzung normal		Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
11,4 (14) km	4 (4%) Std.	597 (680)m	281 (363)m	2132 m	Mai–Okt	☺

☺ *Mit der Seilbahn von Saltaus über Prenn nach Klammeben. Zwischen Saltaus und allen Orten im Tal besteht eine gute Busverbindung. Das Gelände ist manchmal ziemlich steil und der Weg schmal, aber immer gut ausgebaut und auch gut markiert. Oberhalb der Pfandler Alm gibt es sogar einen Unterstand.*

→ **E5, Pfandler Alm, St. Martin, St. Leonhard, Tallner Alm**

U↗ Von der Bergstation **Klammeben** (nordostwärts) zum Hochplateau der **Tallner Alm** hinüber, die inmitten malerischer Bergwiesen in einem weiten Kessel liegt (40a).

Q↗ Von der **Tallner Alm** auf dem **E5** (zuerst nordwärts leicht bergan, später nordostwärts bergab) in den nächsten Kessel zur **Hintereggalm** und weiter zur nahegelegenen **Mahdalm** (1, E5).

O↘ Von der **Mahdalm** (zuerst nordwärts, dann westwärts und zuletzt wieder nordwärts) ohne viel Höhenunterschied einen kleinen Kessel durchqueren und die Riffelspitze umgehen und zuletzt steil durch Bergwiesen und Wald zur **Pfandler Alm** hinunterwandern (1, E5).

N↘ Von der **Pfandler Alm** (westwärts) durch den Wald zum **Pfandler Hof** hinunter, anschließend (nordwestwärts) durch die Wiesen (zweimal die Straße überquerend) zur **Hofkapelle** (4. Kehre, von unten gezählt) hinunter (1, E5). Nun links (südwestwärts) kurz auf der Straße abwärts, bald aber rechts abbiegen und auf einer Abkürzung zwischen den Serpentinaen nach St. Martin hinunter (1, 2).

M↘ Von der **Pfandler Alm** (westwärts) durch den Wald zum **Pfandlerhof** hinunter, anschließend (nordwestwärts) durch die Wiesen (zweimal die Straße überquerend) zur **Hofkapelle** (4. Kehre, von unten gezählt) hinunter (1, E5). Nun rechts (nordwärts) hinab durch den Wald zum Gasthaus **Pfeifal** und anschließend über den schluchtartigen Talschluss des Fartleistaales (Wasserfall) weiter taleinwärts nach St. Leonhard (E5; 5a, später 3).

Hintereggalm - Mahdalm - Gampen - Prenn

Gemütliche Almwanderung auf dem Hirzer-Hochplateau

Ausgangspunkt Bergstation Klammeben			Wegverlauf UQ ↗ PZ ↘		Endpunkt Mittelstation Prenn	
Einkehrmöglichkeit Hirzergebiet (5x), Hochwies			55		Wegbenutzung viel Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
8,5 km	2.30 Std.	1403 m	190 m	2031 m	Mai–Okt	☺

☺ *Mit der Seilbahn von Saltaus über Prenn (Obertall) nach Klammeben und zurückwärts von der Mittelstation Prenn nach Saltaus. Man kann auch mit dem eigenen Auto bis Prenn (Obertall) fahren.*

→ **E5, Tall, Tallner Alm**

U ↗ Von der Bergstation **Klammeben** (nordostwärts) zum Hochplateau der **Tallner Alm** hinüber, die inmitten malerischer Bergwiesen in einem weiten Kessel liegt (40a).

Q ↗ Von der **Tallner Alm** auf dem **E5** (zuerst nordwärts leicht bergan, später nordostwärts bergab) in den nächsten Kessel zur **Hintereggalm** und weiter zur nahegelegenen **Mahdalm** (1, E5).

P ↘ Von der **Mahdalm** (südwestwärts) durch Bergwiesen und Wald hinunter zur **Gampenalm** (2).

Z ↘ Von der **Gampenalm** (zuerst westwärts, später südwestwärts) über den Fahrweg (5, später 4) hinunter nach **Obertall (Prenn)**.



Hirzerhütte und Tallner Alm am Europäischen Fernwanderweg (E5) ⤴NO

Tallner Alm – Hirzer

Bergtour zum höchsten Gipfel der Sarntaler Alpen

Ausgangspunkt Bergstation Klammeben			Wegverlauf UST ↗ TSU ↘		Endpunkt Bergstation Klammeben	
Einkehrmöglichkeit Klammeben, Hirzerhütte			56		Wegbenutzung viel Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044	
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
7,5 km	4.30 Std.	1962 m	885 m	2781 m	Jul–Okt	☺

☺ *Ein gewisses Maß an Schwindelfreiheit und Trittsicherheit sind für diese Bergtour erforderlich. Unterhalb des Grates sind am felsigen Weg einige unangenehme Passagen. Zwischen Grat und Gipfel ist das Gelände steil und etwas ausgesetzt. Der vielbegangene Weg ist jedoch überall dort recht gut ausgebaut, wo dies irgendwie möglich ist. Den Weg zwischen Grat und Gipfel legt man auf Sarntaler Seite zurück. Vom Gipfel aus genießt man einen herrlichen Rundblick. Der Gipfelbereich ist ziemlich schmal und etwas ausgesetzt. Wer nach dieser recht anstrengenden Bergtour noch eine gute Stunde gemütlich weiterwandern möchte, der kann von der Hirzerhütte (anstatt zur Bergstation) über einen Fahrweg (nordwestwärts) zum Gampen und (südwestwärts) weiter hinunter nach Prens (Mittelstation der Seilbahn) wandern.*

→ **E5, Tallner Alm**

U Von der Bergstation **Klammeben** (nordostwärts) zum Hochplateau der **Tallner Alm** hinüber, die inmitten malerischer Bergwiesen in einem weiten Kessel liegt (40a).

S Von der **Tallner Alm** rechts (ostwärts) auf dem **Gebirgsjägersteig (E5)** anfänglich durch den grasbewachsenen Kessel und später über Geröll und felsige Stellen ziemlich steil hinauf auf die tiefste Stelle am Grat, die **Obere Scharte (E5)**.

T Vom Grat auf der Sarntaler Seite links (nordostwärts) über felsige Stellen und Geröll teilweise abwärts bis unter den Gipfelbereich hinüber, den E5 verlassen und links in weitem Bogen in mehreren Kehren zum Gipfel des **Hirzer** hinauf (7).

T Vom Gipfel des **Hirzer** zurück zur **Oberen Scharte** am Grat (7).

S Vom Grat auf dem **Gebirgsjägersteig (E5)** über Geröll und felsige Stellen ziemlich steil zur **Tallner Alm** hinunter (E5).

U Von der **Tallner Alm** zur Bergstation **Klammeben** (40a).

Hönigspitze – Hirzer

Auf einsamen Wegen zum vielbesuchten Gipfel

Ausgangspunkt Bergstation Klammeben		Wegverlauf VT ↗ TSU ↘		Endpunkt Bergstation Klammeben		
Einkehrmöglichkeit Klammeben, Hirzerhütte		57		Wegbenutzung wenig		Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044
Weglänge 7,5 km	Gehzeit 4.40 Std.	tiefster Punkt 1980 m	Aufstieg 880 m	höchster Punkt 2781 m	Wanderzeit Jul–Okt	Anspruch ⊕

⊕ *Der teilweise ausgesetzte Grat erfordert Schwindelfreiheit und Trittsicherheit, bietet jedoch eine herrliche Rundschau.*

→ **E5, Tallner Alm**

V ↗ Von **Klammeben** (südostwärts) ohne Markierung schräg über Almweiden zur früheren Bergstation des Skiliftes hinauf. Von hier (ostwärts) auf dem teilweise ausgesetzten Grat über die **Hönigspitze** zur tiefsten Stelle am Grat zum Hirzer, der **Oberen Scharte (7)**.

T ↗ Von der **Oberen Scharte** (nordostwärts) über felsige Stellen und Geröll teilweise abwärts bis unter den Gipfelbereich hinüber und dann in weitem Bogen in Kehren zum Gipfel des **Hirzer** hinauf (7).

T ↘ Vom Gipfel des **Hirzer** zurück zur **Oberen Scharte** am Grat (7).

S ↘ Vom Grat (westwärts) auf dem **Gebirgsjägersteig (E5)** über Geröll und felsige Stellen ziemlich steil zur **Tallner Alm** hinunter (E5).

U ↘ Von der **Tallner Alm** zur Bergstation **Klammeben (40a)**.



Blick von der Staffelhütte zur Hönigspitze



Stafellhütte–Videgg

Gemütliche Rundtour von der Bergstation zur Mittelstation

Ausgangspunkt Bergstation Klammeben		Wegverlauf XY ↘		Endpunkt Mittelstation Prenn		
Einkehrmöglichkeit Stafell, Videgg (3x), Oberkirn		58		Wegbenutzung normal		Tabacco-Karte 039 Kompass-Karte 044
Weglänge	Gehzeit	tiefster Punkt	Aufstieg	höchster Punkt	Wanderzeit	Anspruch
7 km	2.00 Std.	1403 m	62 m	1991 m	Mai–Okt	☺

☺ *Diese gemütliche Wanderung stellt keine besonderen Anforderungen und weist nur 65 m Anstieg (Abschnitt Y) auf. Auf dem Weg von Videgg nach Prenn kommt man an der Bergstation der Verdinzer Seilbahn vorbei, von wo aus ein Sessellift weiter nach oben führt.*

→ **Videgg, Tall**

X↘ Von der Bergstation **Klammeben** (südwärts) ohne wesentlichen Höhenunterschied durch Bergwiesen zur 40 Höhenmeter tiefer liegenden **Stafellhütte**. Von hier abwechselnd durch Wiesen und Wald zuerst (südwestwärts) über einen Rücken, bald (ostwärts) in ein Tal und schließlich (südwärts) am Hang entlang hinunter zur Hochsiedlung **Videgg (40a)**.

Y↘ Von **Videgg** (nordwestwärts) auf der Straße (**40**, später **4**) oder im letzten Drittel auf parallel verlaufenden Wegabschnitten (**40b**) vorbei an **Oberkirn** zur Mittelstation in **Obertall (Prenn)**.



Blick vom Hirzgebiet über den Nebel im Meraner Talkessel

↑SW